

Das größte Weindorf der Pfalz

Erstmals findet in der Mannheimer Innenstadt die dreitägige „Wein und Genuss“-Tour statt – Ein Fazit der Veranstalter steht noch aus

VON VOLKER ENDRES

MANNHEIM. An diesem Wochenende ist Mannheim zum größten Weindorf der Pfalz geworden. Gemeinsam hatten der Verband der Prädikatswinzer, Stadtmarketing und Werbegemeinschaft Mannheim City eine dreitägige aber einzigartige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Von Freitag bis Sonntag stand bei der „Wein und Genuss“-Tour alles im Zeichen der Pfälzer Rebensäfte.

Strahlende Gesichter gab es an allen drei Tagen zu sehen. Am Freitag zum Beispiel, bei dem die Gastronomie im Mittelpunkt stand. „27 unterschiedlichste Gastronomiebetriebe – vom Sternekoch bis zur bürgerlichen Küche – hatten sich angemeldet“, berichtete der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Lutz Pauels. „20 Mal war die Veranstaltung ausgebucht, 19 Mal sehr voll.“ Nur das Wine & Dine als Menü im Steigenberger Hotel hätte noch ein paar Besucher mehr vertragen können, so sein Fazit. „Wir werden uns in den nächsten Tagen aber noch für ein Fazit zusammensetzen“, kündigte er an.

Aus Sicht der Händler, die am Samstag gemeinsam mit 34 Prädikatsweingütern die Innenstadt bespielten, war die Veranstaltung mehrheitlich ein Erfolg. Bei Karl-Heinz Gordt von Elektro-Gordt zum Beispiel. Noch lange nach Geschäftsschluss stand er mit Stammkunden um den Tisch von Winzer Markus Spindler, fachsimpelte über den „Philosophen“ als neues Riesling-Angebot. Zuvor hatte es hier beschwingte Chansonmusik gegeben. „Man nimmt Mannheim heute nicht nur als Einkaufsstadt, sondern auch als Stadt zum Bummeln wahr“, sagte Gordt. Winzer Markus Spindler freute sich hingegen nicht nur über das große Engagement der Händler, „sondern über die gute Gelegenheit, unsere Weine hier zu präsentieren und zu erläutern.“

Auch im sonnendurchfluteten Innenhof des Quadrats Q 4 pulsierte das Leben. „Es war den ganzen Tag etwas



„Wein ist ein kommunikatives Getränk“: Vor jedem der 69 Geschäfte fanden sich diskutierende und probierende Grüppchen zusammen.

FOTO: KUNZ

los“, freute sich Monika Laukemann von Tourismus im Quadrat. Sie hatte gemeinsam mit weiteren Anliegern gleich ein eigenes kleines Fest organisiert, präsentierte dazu die Winzer von Kranz, Müller-Catoir und Von Winnigen. „Ein toller Tag.“ Das bestätigte auch Thomas Maurer aus Haßloch: „Ich habe hier erwartet, während meine Frau in den Geschäften war“, lachte er. „So macht mir der Einkaufsbummel auch Spaß“, lachte er nochmals und prostete mit einem frischen Riesling den neu gewonne-

nen Bekannten zu. „Wein ist schließlich ein kommunikatives Getränk.“ Stimmt, denn Grüppchen diskutierender und vor allem probierender Menschen fanden sich fast vor jedem der über 69 beteiligten Geschäfte zusammen. Egal, ob bei Emotion Provence mit Livemusik von Laurent Leroy oder bei den großen Anbietern wie Engelhorn oder dem Südländhaus.

Nicht ganz so positiv sah Markus Kolb aus Speyer die Veranstaltung. „Ich bin jedes Jahr bei der Präsentation mit dabei“, sagte er. „Die Weine

und Winzer sind bei der Vielzahl der Leute, zwischen den Werbeständen der Parteien und auch der Demonstration der Hebammen ein wenig untergegangen“, bedauerte er. Auch das könnte ein Thema für die Nachbesprechung sein, räumte Lutz Pauels ein. „Natürlich gibt es nach einer Premiere noch einige Dinge zu verbessern. Aber ich würde trotzdem sagen, dass das Experiment mit so vielen Beteiligten gelungen ist“, sagte er.

Das gelte auch und gerade für die mit 350 Besuchern ausverkaufte

Weinparty im Keller des Speicher 7, in dem bis 1 Uhr in der Nacht gefeiert wurde. „Aber für uns ist der Sonntag die wichtigste Veranstaltung“, erklärte der Leiter des Pfälzer VDP-Regionalvereins Hansjörg Reholz: „Dann präsentieren unsere Mitglieder den neuen Jahrgang im Schloss.“

Ein Fazit konnte er gestern noch nicht ziehen. Rund 200 Besucher waren bis zum frühen Nachmittag in den Gartensaal gekommen. „Ich glaube, wir haben für das erste Mal insgesamt eine gute Basis gefunden“, sagte er.